

„Alles für den Garten“

J.C. Schmidt – Eine Erfurter Großgärtnerei

Zu den **größten und bedeutendsten Erfurter Gärtnereien** gehörte J. (Johann) C. (Christoph) **Schmidt** oder **„Blumenschmidt“**. Sie bestand als selbstständiges Unternehmen von 1829–1929. Anschließend wurde es von der Erfurter Großgärtnerei Ernst Benary übernommen. Unter Leitung von Christoph Benjamin Schmidt (1803–1868) erschien **1837** ein **erster Preiskatalog**.

Im Jahr **1840** bot die Gärtnerei bereits **192 Georgiensorten (Dahlien)** aus eigener Züchtung an, darunter die „Schöne Erfurterin“. 1843 wurde das Sortiment um Fuchsien, Pelargonien (Geranien), Calceolarien (Pantoffelblumen) und Verbenen (Eisenkraut) erweitert. Später wurden auch Rosen, Hyazinthen, Schneeballarten und Koniferen (Nadelhölzer) angeboten.

Unter Heinrich Constantin Schmidt (1841–1890) erlebte die Gärtnerei einen starken Aufstieg. **Die Anbauflächen wurden 1878 auf 40 Hektar vergrößert. Bis zu 400 Mitarbeiter waren in der Hochsaison beschäftigt.** Ab 1883 entwickelten sich Samenbau und -handel zum wichtigsten Geschäftszweig. Palmen wurden waggonweise aus Belgien eingeführt. **Die Palmenhäuser von „Blumenschmidt“ waren berühmt** und eine Touristenattraktion. In der Erfurter Innenstadt wurde außerdem **1880** eine moderne Verkaufshalle aus Eisen und Glas mit Blumenbindesaal errichtet.

Bis zum 1. Weltkrieg wuchs die Anbaufläche auf 200 Hektar in eigener Bestellung und 750 Hektar im Auftragsanbau. **Erst die Weltwirtschaftskrise 1929 setzte „Blumenschmidt“ als eigenständigem Unternehmen ein Ende.**



Heinrich Schmidt, J.C. Schmidt, J.C. Beyrodt, Begründer und Inhaber der Kunst- und Handelsgärtnerei von J.C. Schmidt in Erfurt. Für die „Deutsche Gärtnerei-Zeitung“ gezeichnet von A. Neumann.

